

Hauskirche am 26.11.2023, Christkönigssonntag

Thema: Siehe, ich sorge für Recht

Vorbereitung

Tisch herrichten – Kerze – Bibel auflegen – Gotteslob - Einladung zum Platz nehmen

Begrüßung und Kreuzzeichen

Ich lade dich/euch zum heutigen Gottesdienst ganz herzlich ein. Beginnen wir die Feier mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: Gelobt seist du Herr Jesu Christ GL 375

Einleitung

„Mit dem“ heutigen „Christkönigssonntag endet das Kirchenjahr. Seinen Anfang jedoch nimmt das Reich Christi – errichtet durch die Kraft der Liebe.

Im Zentrum des Festes steht darum – wie der Name verrät – die Königsherrschaft Christi.

Die Weltgeschichte wird gerne und häufig nach Herrschern, Königen und Kaisern, Republiken und Regierungen strukturiert. Und auch die Geschichte jedes Einzelnen ist von der politischen, kulturellen und ökonomischen Situation der Epoche bestimmt. Die einen leben in Frieden und Wohlstand, die anderen in Krieg und Armut – beeinflusst von der politischen Ordnung. Nicht zufällig ist darum die Sinnfrage nach Zeit und Herrschaft: Wer herrscht in unserer Zeit? Wovon sind wir beherrscht? Was dominiert unser Leben? Wofür opfern Menschen ihre Zeit? Und wem geben sie die Ehre?“

Kyrie

Von wem werde ich beherrscht?- Stille

Lied: Kyrie eleison GL 154

Wofür opfere ich meine Zeit?- Stille

Lied: Kyrie eleison GL 154

Wem gebe ich die Ehre? -Stille

Lied: Kyrie eleison GL 154

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinem geliebten Sohn alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden und ihn zum Haupt der neuen Schöpfung gemacht. Befreie alle Geschöpfe von der Macht des Bösen, damit sie dir dienen und dich in Ewigkeit rühmen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren König und Herrn. Amen

Lesung: Ez 34, 11–12.15–17a

Lesung aus dem Buch Ezechiel.

So spricht Gott, der Herr:

Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern.

Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben.

Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn.

Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten.

Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist.
Ihr aber, meine Herde – so spricht Gott, der Herr —,
siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

Wort des lebendigen Gottes. **A:** Dank sei Gott.

Lied: Halleluja GL 174,1

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!

Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David,
das nun kommt.

Lied: Halleluja GL 174,1

Evangelium: Mt 25, 31–46

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm,
dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden,
wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!

Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen?

Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Lied: Halleluja GL 174,1

Impulse zum Evangelium:

- Ich möchte euch einladen, das Evangelium noch einmal in Ruhe zu lesen, vielleicht einige Passagen zu wiederholen und dadurch ins Gespräch zu kommen.
- Alternativ können auch Bilder (siehe oben oder im Download) zum Dialog anregen. Sie zeigen Situationen aus dem Evangelium aus heutiger Sicht

Wir haben nun dein Wort gehört und darüber nachsinniert, dafür preisen wir dich im Loblied.

Lobpreislied: Laudate Dominum GL 394

Fürbitten

Jesus unser König du hast gesagt: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Deswegen bringen wir unsere Welt vor dich:

Jesus, unser König, in deiner Barmherzigkeit erhöere unser Gebet. Amen

Vater unser

Jesus hat uns gelehrt zu Gott Vater zu sagen, mit seinen Worten beten wir:

Vater Unser im Himmel....

Friedensgruß

Wir hören immer mehr schreckliche Nachrichten, Kriege, Unwetter, ...

Doch in allem ist immer auch ein Hoffnungsschimmer zu finden, eine helfende Hand, die sich der anderen entgegenstreckt, ein Stück Brot, das einem Hungrigen gereicht wird, ein Danke...

Kleine Lichtblicke die entdecken lassen, was dein Friede sein könnte. Schenke du uns deinen Frieden.

Geben wir uns ein Zeichen dieses Friedens.

Segen

Herr, segne meine Hände, dass sie behutsam seien, dass sie halten können, ohne zu Fesseln zu werden, dass sie geben können ohne Berechnung, dass ihnen innewohnt die Kraft, zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Augen, dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen, dass sie das Unscheinbare nicht übersehen, dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige, dass andere sich wohlfühlen können unter meinem Blick.

Herr, segne meine Ohren, dass sie deine Stimme zu erhorchen vermögen, dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not, dass sie verschlossen seien für Lärm und Geschwätz, dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund, dass er dich bezeuge, dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört, dass er heilende Worte spreche, dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz, dass er Wohnstatt sei deinem Geist, dass es Wärme schenken und bergen kann, dass es reich sei an Verzeihung, dass es Leid und Freude teilen kann.

(St. Martin, 4. Jahrhundert)

Lied: Bewahre uns Gott GL 453

Abschluss

Gelobt sei Jesus Christus. **A:** In Ewigkeit. Amen.